



*Aktuelle Stunde auf Antrag der Fraktion der AfD zum Thema: „Vorfälle in Thüringer Justizvollzugsanstalten – rechtsfreie Räume für Inhaftierte und Bedienstete?“*

*Unterrichtung durch den Präsidenten des Landtags*

*- Drucksache 6/3331 -*

**Abgeordneter Brandner, AfD:**

Ja, meine Damen und Herren, liebe zwei Besucher auf der Tribüne, das wird eine etwas außergewöhnliche Aktuelle Stunde, die sich aber vom Ablauf her in Zukunft wiederholen könnte, denn sie ist das Ergebnis der undemokratischen Machtvergessen- und Machtversessenheit der Altparteien, auf die ja schon der ehemalige Bundespräsident von Weizsäcker hinwies.

(Beifall AfD)

Was ist passiert? Die Fraktion der AfD hatte für den nicht öffentlich tagenden Justizausschuss beantragt, das Thema „Zustände und Vorfälle in der Jugendstrafanstalt Arnstadt“ zu behandeln, das auf mehreren anonymen Zuschriften

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Das hatte die Landesregierung von sich aus auf die Tagesordnung gesetzt!)

von angeblichen Justizbeamten oder Bediensteten an uns beruhte. Es sollte auch darum gehen zu klären, ob diese Zuschriften authentisch sind. Das ging aber leider im Ausschuss nicht, da nach wie vor – auch nach der geänderten Geschäftsordnung – im Ausschuss nur dann etwas behandelt werden kann, wenn ein Drittel der Mitglieder damit einverstanden ist. Dafür hätten wir also die Unterstützung zumindest von ein paar Altparteienvertretern gebraucht. Die gab es aber nicht, warum auch immer. Ich vermute mal aus ideologischem Starrsinn.

(Unruhe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Aus meiner Sicht, Herr Fiedler, wo auch immer Sie sein mögen, ist das die wahre Schande des Parlaments, dass die Altparteien die Opposition hier unterdrücken.

(Beifall AfD)

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Das stimmt doch überhaupt nicht!)

Deshalb nun im Rahmen dieser Aktuellen Stunde die Aufforderung an den Justizminister, insbesondere zu den nachfolgenden Punkten, die die Jugendstrafanstalt Arnstadt betreffen, öffentlich Stellung zu nehmen – also, ich vermute, das wird sie betreffen.

Erstens: Wie werden Verabredungen zu Drogenwürfen über die Mauer während des Freigangs verhindert, die darauf zurückzuführen sind, dass die Gefangenen telefonieren können? Zudem soll das Mediasystem der Gefangenen zum Telefonieren benutzt und damit Drogenlieferungen organisiert werden. Kann die Landesregierung das ausschließen?

Wie wird sichergestellt, dass Privatpersonen bei sogenannten Candle-Light-Dinners – meine Damen und Herren, inzwischen gibt es in Knästen in Thüringen mehr oder weniger öffentliche Candle-Light-Dinners –,

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Widerlich, wie Sie diese Initiative ins Lächerliche ziehen!)

wie kann da sichergestellt werden, dass Privatpersonen, also Anstaltsfremde, die an solchen Candle-Light-Dinners teilnehmen, keine Drogen oder sonst verbotene Sachen mit in die Anstalt bringen?

Drittens: Angeblich soll es anlässlich so eines sogenannten knastinternen – mit Zugang von außen – Candle-Light-Dinners in einer Toilette zu sexuellen Handlungen eines Jugendstrafgefangenen mit seiner 17-jährigen Freundin gekommen sein. Gab es dazu, Herr Lauinger, disziplinarische oder sonstige Konsequenzen?

Welche Maßnahmen zur Verhinderung von Drogeneinschleusungen wurden während kultureller Veranstaltungen im Rahmen des Thüringer Orgelsommers 2016 durchgeführt?

Nächste Frage: Wie viele und welche meldepflichtigen Vorfälle mit Gefangenen gab es überhaupt seit der Öffnung der Jugendstrafanstalt?

Nächste Frage: Erwachsene Strafgefangene werden räumlich getrennt untergebracht, treffen jedoch bei Essen, Arbeiten und Veranstaltungen jeglicher Art mit Jugendstrafgefangenen bei nur oberflächlicher Überwachung zusammen. Was hält die Landesregierung von diesen Zuständen?

Nächste Frage: Angehörige von Gefangenen, die kein gültiges Ausweisdokument bei sich führen, sollen entgegen der Besuchsordnung trotzdem Zugang erhalten haben. Was sagt die Landesregierung dazu?

Nächste Frage: Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung dazu vor, dass wegen Mordes verurteilte Gefangene im Küchenbereich – Stichwort Messer – eingesetzt werden sollen?

Nächste Frage: Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung dazu vor, dass es binnen zwei Jahren zwei Totalausfälle des Stromnetzes und einen Kommunikationstotalausfall aus und zur Anstalt gegeben haben soll?

Nächste Frage: Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung dazu vor, dass Kameras und ganze Bereiche der inneren Sicherung seit der Eröffnung der Jugendstrafanstalt im Jahr 2014 immer wieder tagelang ohne Funktion gewesen sein sollen?

Nächste Frage: Aufzeichnungen von Überwachungskameras, mit deren Hilfe Vorfälle aufgeklärt

werden können, sollen lediglich 24 Stunden abrufbar sein und zudem nur dem Zugriff von drei Beamten unterliegen, die zudem nicht täglich im Dienst seien. Insbesondere Vorfälle, die sich Samstag und Sonntag ereignen, können daher so gut wie nicht aufgeklärt werden.

Nächste Frage: Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung dazu vor,

(Zwischenruf Abg. Tischner, CDU: Sie hätten eine Kleine Anfrage einreichen sollen!)

dass es keine HD-Kameras im Außenbereich geben soll und deshalb Tatverdächtige in den meisten Fällen mangels Erkennbarkeit der Gesichter nicht zu überführen seien?

Nächste Frage: Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung dazu vor, dass die sogenannten PNAs, also Funkgeräte, immer wieder Fehlalarme auslösen?

Und letzte Frage: Wie schätzt die Landesregierung die Stimmung überhaupt im Thüringer Strafvollzug ein?

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Die Fragestunde ist nächste Stunde!)

Also insgesamt, wenn sich das alles bewahrheiten sollte, meine Damen und Herren, möglicherweise auch insoweit skandalöse Zustände im Ressort Lauinger. Ich weiß nicht, warum wir das hier erörtern müssen. Wir wurden dazu gezwungen.

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Das stimmt doch überhaupt nicht!)

Ich hätte es lieber im internen, nicht öffentlich tagenden Justizausschuss gemacht. Vielleicht überlegen Sie sich mal den Umgang mit der Opposition, damit wir solche komischen Aktuellen Stunden nicht mehr veranstalten müssen. Vielen Dank.

(Beifall AfD)

### **Vizepräsident Höhn:**

Im Übrigen, Herr Abgeordneter Brandner, Sie sind ja auch Ausschussvorsitzender, ist die Einhaltung der Geschäftsordnung im Ausschuss keine Unterdrückung irgendeiner Fraktion. Das möchte ich Ihnen von dieser Stelle noch mal mitgeben.

(Beifall DIE LINKE, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

(Zwischenruf Abg. Brandner, AfD: Ich weiß nicht, warum Sie das kommentieren, Herr Präsident!)

[...]

### **Abgeordneter Brandner, AfD:**

Meine Damen und Herren, noch mal, wir wollten es im Justizausschuss haben, da wurde es von den Altparteien abgelehnt. Was Sie hier vorgetragen haben, Frau Martin-Gehl, Frau Rothe-Beinlich, war einfach falsch. Gucken Sie in die Protokolle. 15 Fragen habe ich heute gestellt, im Justiz-

ausschuss wurden lediglich drei davon ansatzweise beantwortet.

Übrigens, Rothe-Beinlich, drei Fragen beschäftigen sich mit Drogen, 15 Fragen habe ich insgesamt gestellt. Warum Sie sich gleich auf die Drogenproblematik stürzen, weiß ich nicht. Das liegt vielleicht an der Drogenaffinität der Grünen.

Zur SPD noch mal: Ganz bemerkenswert sportliche Aussagen: Mörder wären keine Verbrecher, muss ich sagen, das ist ein sportlicher Ansatz. Und Rechtsanwälte würden in Gefängnissen durchsucht – Herr Lauinger, vielleicht gehen Sie dem mal nach –

**Vizepräsident Höhn:**

Cut, Herr Kollege. Die Zeit ist um.

**Abgeordneter Brandner, AfD:**

und Jugendstrafanstalten dienen zunächst der Erziehung. Dann frage ich mich, warum die nicht Jugend Erziehungsanstalten heißen. Danke schön.

(Beifall AfD)